

PORTRAIT: NUR FERHAN SEYFI, Studentin im FACHBEREICH G - GEOGRAPHIE/FACHBEREICH C - MATHEMATIK

SÜMEYYE YILMAZ, Studentin im FACHBEREICH F - MEDIENDESIGN UND DESIGNTECHNIK/DESIGN AUDIOVISUELLER MEDIEN

OCHANOMIZU SUMMER PROGRAM IN ENGLISH 2014

Eine Studienreise ins Land der aufgehenden Sonne

17



Trubel auf der Asakusa Street

Im April 2014 entschieden wir uns, spontan und recht kurzfristig, an dem Summer Program in Englisch der Ochanomizu Universität in Tokio teilzunehmen. Angelockt vom Charme Ostasiens trafen zwei weitere Studenten der Bergischen Universität Wuppertal mit uns den Entschluss, nach Japan zu reisen. Neben einer akribischen Planung und allerlei Vorbereitungen wurde zwischen formalen Angelegenheiten sich noch schnell ein kleiner japanischer Reisewortschatz angeeignet und die wichtigsten Benimmregeln verinnerlicht, damit man im fremden Land auch ja nicht in ein Fettnäpfchen tritt. Fertig für die Abreise und voller Erkundungsfreude ging es Anfang August dann los.

Angekommen in Tokio, empfing uns die Ochanomizu Universität herzlich mit einer unterhaltsamen Willkommensparty, auf der wir auf die anderen TeilnehmerInnen des Programms trafen. Studierende aus aller Welt kamen hier zusammen und schnell schlossen wir Freundschaften. Nachdem uns auch unsere ProfessorInnen und freiwilligen HelferInnen vorgestellt wurden, teilten wir uns nun in die entsprechenden Kurse auf. Das Programm bot drei verschiedene Kurse, aus denen wir beliebig wählen durften. Das waren zum einen "Contemporary Perspectives on Social Policy, Education, Family and Development", zum anderen "Forms of Natural World" und "Cross border issues of Japan and the World".



TeilnehmerInnen des International Summer Programs der Ochanomizu University auf einem Ausflug zum Tsukiji-Fischmarkt

Da jeder von uns deutschen Studierenden einen anderen Themenschwerpunkt gewählt hatte, konnten wir uns untereinander breitgefächert austauschen. Der Austausch war aber nicht nur auf uns deutsche Studierende begrenzt, sondern auch mit den internationalen und japanischen TeilnehmerInnen hielt man die eine oder andere Debatte. Dies ermöglichte uns, Einstellungen und Erfahrungen aus den verschiedenen Ländern zu vergleichen und Sichtweisen kennenzulernen, mit denen man nie gerechnet hätte. Gerade diese multikulturelle Zusammenkunft machte unseren zweiwöchigen Aufenthalt in Japan besonders reizvoll und spannend. Neben den Vorlesungen hielt die Ochanomizu Universität außerdem eine Reihe von Freizeitaktivitäten bereit. An Nachmittagen hatten wir die Möglichkeit, freiwillig an offenen Seminaren teilzunehmen, in denen es praktisch mit allen Sinnen zugeht. Japanische Studentinnen und ProfessorInnen stellten ihre japanische Ess- und Kochkultur, Sprache, Teezeremonie, Origami, Kalligrafie, Shojo- und Animewelt vor. Im Gegenzug erzählten die ausländischen Studierenden von ihren Traditionen, Essgewohnheiten und Besonderheiten im Heimatland. Ein besonderes Erlebnis für alle Japan-Begeisterte!

Die zentrale Lage der Universität inmitten von Tokio bot uns die Möglichkeit, die Millionenmetropole mit 13,35 Millionen Einwohnern nach Belieben zu erkunden. Zusammen auf Tour mit internationalen Studierenden ließen wir Tokio auf uns wirken. Unsere brennende Neugier auf die ostasiatische Kultur wurde endlich gestillt. Jede Sekunde in dieser bezaubernden Stadt wurde mit täglichen Ausflügen sinnvoll genutzt.



Beeindruckende Vielfalt an Fisch und Meeresfrüchten auf dem Tsukiji-Fischmarkt

18

Dazu zählen Standorte wie der moderne *Tokyo Skytree*, die mit kurioser Fashion geschmückte *Takeshita Street*, der historische *Meji-Schrein*, die futuristische *Odaiba-Insel*, das abenteuerliche *Disneyland* und vieles mehr. In Tokio gibt es so viel zu erleben und zu unternehmen, dass es nie langweilig wird. Ein Glück für uns, dass Sehenswürdigkeiten sehr leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Eine besondere Herausforderung war auch, das Verkehrssystem und die Regeln an den Bahnstationen zu überblicken. Zwischen den vielen Bahnlinien die richtige zu finden und zur Rush Hour von den berühmt berüchtigten *Oshiya* (japanisch *Drücker*) in die Bahn gedrängt zu werden, waren Abenteuer für sich.

Insgesamt können wir die Teilnahme an dem *Summer Program* nur wärmstens weiterempfehlen. Es ist eine wunderbare und abwechslungsreiche Erfahrung, welche unser StudentInnenleben mit neuer Inspiration und Abwechslung bereichert hat. Wer nicht schon vor Antritt der Reise ein Japan-Fan war, wird es mit Sicherheit nach Abschluss des Programms werden. Für uns beide war es sicherlich nicht die letzte Reise nach Japan!

Die Ochanomizu Universität und ihre freiwilligen HelferInnen organisierten ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm, wofür wir uns herzlich bei Mrs. Hosoya und Mrs. Gushima bedanken möchten. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Andreas Keil für die Empfehlung zur Teilnahme und natürlich Herrn Prof. Per Jensen, Ph.D., der engagiert und kooperativ Kontakt mit der Ochanomizu Universität pflegt.

Japanische und internationale Studierende mit ihren ProfessorInnen beim International Summer Program der Ochanomizu University

